



Gremienaufsicht: Ehrenamt oder Vollzeitjob?

Funktionsprobleme und Reformbedarf im öffentlich-rechtlichen Rundfunk

MAINZ MEDIA FORUM

Freitag, 2. Dezember 2022

14.30 – 16.00 Uhr | via Zoom

Grundgedanke der Zusammensetzung der Aufsichtsgremien des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ist eine binnenpluralistische Heterogenität, die die Gesellschaft grob proportional abbilden und so die Vielfalt in den Angeboten sichern soll. Bisher haben die Gremien primär Überwachungs- und Beratungsfunktionen wahrgenommen. Mit dem 3. Medienänderungsstaatsvertrag sollen die Aufsichtsgremien weitere Aufgaben erhalten und damit ihre Rolle gestärkt werden. Diskussionsbedürftig ist in grundsätzlicher Hinsicht, ob diese Aufgaben, wenn und soweit sie sich auf publizistische Entscheidungen der Anstalt erstrecken, durch die Legitimation der Gremien noch getragen werden. Hinzu kommen auf einer konkreteren Ebene Ausstattungsprobleme und nicht selten fehlende, nach bisherigem Verständnis auch gar nicht erforderliche, fachliche Expertise und Kapazitäten der Gremienmitglieder in Fragen des Rechts, der Ökonomie oder Publizistik.

Über diese Fragen und also darüber, ob die binnenplurale Aufsicht überhaupt noch eine Zukunft hat sowie welche organisatorischen Reformen dafür ggf. erforderlich sind, möchten wir auf dem digitalen Podium und mit Ihnen diskutieren.

Impuls:

Prof. Dr. Karl-Eberhard Hain,

Direktor des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht der Universität zu Köln



MAINZER
MEDIENINSTITUT



Gerhart Baum

Bundesminister a.D., stellvertretendes Mitglied des WDR-Rundfunkrates



Prof. Dr. Karl-Eberhard Hain

Direktor des Instituts für Medienrecht und Kommunikationsrecht der Universität zu Köln



Prof. Dr. Jana Oehmichen

Lehrstuhl für Organisation, Personal und Unternehmensführung, Johannes Gutenberg-Universität Mainz



Roswitha Müller-Piepenkötter

Staatsministerin a.D., stellvertretende Vorsitzende des WDR-Verwaltungsrates



Heike Raab

Staatssekretärin in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz und Bevollmächtigte des Landes Rheinland-Pfalz beim Bund und für Europa und Medien



Moderation:

Prof. Dr. Matthias Cornils

Direktor des Mainzer Medieninstituts

Portraits v.o.n.u.: Anke Jacob, Matthias Ketz, Tobias Naumann, Annika Fußwinkel, Marc Steffen Unger, Monika Werneke

ANMELDUNG: Die Veranstaltung wird als **Online-Video-Konferenz** durchgeführt. Die Zugangsdaten erhalten Sie in einer separaten E-Mail. Wir bitten daher um Anmeldung bis zum 28.11.22 an: anmeldung@mainzer-medieninstitut.de

KONTAKT: info@mainzer-medieninstitut.de | www.mainzer-medieninstitut.de